

## Exkursionen zu Seniorenprojekten

### **21. Juni 2016: Lebensphasenhaus Tübingen (mit ÄwiR)**

Das LebensPhasenHaus ist ein Ort für Forschung, Demonstration, Wissenstransfer und Austausch. Damit können die zentralen Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft ganzheitlich behandelt werden. Durch regen Austausch von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft sollen soziale und technische Innovationen entstehen.

Themenbereiche sind Gesundheit und Pflege, Komfort und Energie, Sicherheit und Mobilität, Kommunikation und Entertainment.

Zu sehen gibt es u. a. Beispiele für die pflegeleichte Gartengestaltung, eine barrierefreie Grundrissplanung, für Türöffner per Fingerprint, variable und klappbare Treppenlift-Lösungen.

### **20. Mai 2016: Generationen-Netzwerk-Hohberg**

Nach unserem anregenden Besuch in Steinen im Wiesental fahren wir diesmal in nördliche Richtung in die Region zwischen Lahr und Offenburg. Denn in der Gemeinde Hohberg in der Ortenau hat sich ein interessantes Modell entwickelt: Die Gemeindeverwaltung arbeitet hier eng mit einem gemeinnützigen Verein in der Betreuung von älteren und pflegebedürftigen Menschen zusammen.

Angeboten werden Betreutes Wohnen, ambulante Dienste, eine Freiwilligenbörse für Alltags-Hilfen durch Bewohnerinnen und Bewohner Hohbergs und eine stationäre Tagesbetreuung.

Bei unserem Besuch wollen wir uns Anregungen für die Seniorenarbeit bei uns im Quartier geben lassen. Ein Imbiss vor Ort ist vorgesehen.

### **22. April 2016: Mühlehof „SGS - Seniorengenossenschaft Steinen**

Weil es in Landwasser bislang keine Altenpflegeeinrichtung gibt, ist es eines unserer Vereinsziele, eine Tagesbetreuung, eine Tagespflege oder eine Wohngruppe mit ambulanter Pflege in unserem Stadtteil zu initiieren. Um zu schauen, welche Modelle für uns geeignet sind, besuchen wir gemeinsam beispielhafte Projekte in der Region. Gleichzeitig sind diese Ausflüge auch eine gute Gelegenheit, sich besser kennenzulernen.

Der Mühlehof ist das Ergebnis des Engagements der Bürgerinnen und Bürger in Steinen, die auch im Alter in einer lebenswerten und intakten Gemeinde leben wollen, ohne auf ein Altenheim an einem anderen Ort angewiesen zu sein. Daher haben sie die „SGS - Seniorengenossenschaft Steinen“ gegründet.

Inzwischen gehören ein Pflegeheim, eine Tagespflege, Betreutes Wohnen, eine gerontopsychiatrische Betreuungsgruppe, Nachbarschaftshilfe, Essen auf Rädern und der Bürgertreff "KaffeeMühle" zum Mühlehof.

Bei unserem Besuch lernen wir die Einrichtungen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Idee, die dahinter steht, kennen. Anschließend gibt es die Gelegenheit zum Austausch im Café.

### **19. Februar 2016: Bürgergemeinschaft Eichstetten e.V.**

Die Bürgergemeinschaft Eichstetten unterstützt ältere oder hilfebedürftige Menschen im ganzen Dorf. Ziel ist es, die vielfältigen sozialen Aufgaben und Herausforderungen im Ort anzunehmen und Strukturen zur Unterstützung aufzubauen. Dahinter steht die Idee des Dorfes als Solidargemeinschaft, die die Aufgabe des Generationenvertrages aufgreift und neu gestaltet.

So wurden der Schwanenhof, eine Wohnanlage für betreutes Wohnen, und der Adlergarten, eine stationäre Wohngruppe für elf pflegebedürftige oder an Demenz erkrankte Menschen, ins Leben gerufen.

Bei unserem Besuch lernen wir die Einrichtungen kennen. Sabine Lais berichtet, wie die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch Bürgerinnen und Bürger, die zuhause leben, mit Hilfe von Frauen aus dem Dorf hauswirtschaftlich und pflegerisch betreut werden.

Anschließend essen wir noch im integrativen Tagescafe „cafe mitnander“ zusammen zu Mittag.

### **6. August 2014: Sternenhof in Basel**

Im Jahr 2002 entstanden in Basel an der Laufenstrasse, direkt hinter der Heiliggeistkirche, in einem Wohnhaus mitten in der Stadt vier Wohngemeinschaften für je sieben Menschen. Seit 2009 haben sich diese vier Wohngemeinschaften auf suchtmittelabhängige Menschen spezialisiert.

In den vier etwa 200 qm großen Wohnungen gibt es sechs Einzelzimmer, zwei große Badezimmer, einen großer Essraum und ein großzügiges Wohnzimmer. Essraum und Wohnstube sind durch die Küche miteinander verbunden, die das Zentrum der Wohnung ist. Die Bewohnerinnen und Bewohner gestalten ihre Zimmer selbst.

Für die pflegerisch und hauswirtschaftlich anfallenden Aufgaben arbeiten zwei engagierte Teams mit jeweils ca. 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Bewohnerinnen und Bewohner können sich je nach Bedürfnis und Können einbringen und werden darin von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt.

Träger des Sternenhof ist die M. & G. Seiler-Tschantré-Stiftung Basel.